

# Nassereith aktuell



AUSGABE 02 / 2008 · GEMEINDEZEITUNG

[www.nassereith.at](http://www.nassereith.at)



*Alles Gute,  
Sylvia Bacher!*

Foto: Daum Hubert

## Inhaltsverzeichnis - Lesen Sie in dieser Ausgabe

Vorwort des Bürgermeisters	2	Diamantene und goldene Hochzeiten	5
Aus dem Gemeinderat	2	Bester Lehrling des Oberlandes	5
Aus dem Gemeinderat	3	Gastkommentar Markus Gassler	6
Sylvia Bacher	4	Lisa Krabichler	6
Jagdsensation	4	»Nassereith amea« - Chronik	7
Taktstockübergabe	5	Geburten, Geburtstage, Verstorbene	7

## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

Die Fußballeuropameisterschaft 2008, die in der Schweiz und Österreich ausgetragen wurde, hat eine Euphorie bei Alt und Jung ausgelöst. Für die österreichische Mannschaft war das Ergebnis nicht gerade überwältigend, trotzdem ist eine Welle der Begeisterung geblieben.

Es freut mich daher ganz besonders, dass das neu errichtete Kabinengebäude in knapp dreijähriger Bauzeit am Sportplatz St. Wendelin verwirklicht werden konnte. Am 12. Juli 2008 hat die feierliche Eröffnung dieser Anlage stattgefunden. Die Sektionen Fußball und Eishockey haben während der Bauphase viele Tausend unentgeltliche Stunden geleistet und dazu beigetragen, dass eine moderne und zeitgemäße Unterkunft entstanden ist. Allen Funktionären und freiwilligen Helfern gilt mein ganz besonderer Dank, wäre es doch ohne die idealistische Arbeit jedes Einzelnen nicht möglich gewesen, diesen Kabinenneubau zu realisieren. Viele negative Schlagzeilen in der Lokalpresse haben die eine oder andere ablehnende Meinung zu diesem Projekt hervorgerufen, weshalb auch gewisse Unsicherheiten bei den Anrainern entstanden sind. Es wurde deshalb in Absprache mit der Abteilung Umweltschutz beim Amt der Tiroler Landesregierung und der Gemeinde Nassereith alles unternommen, damit Anrainer vor negativen Lärm- und Staubeinwirkungen bestmöglich geschützt werden. Konterminiertes Bodenmaterial wurde mit einer ausreichenden Humusschicht abgedeckt und begrünt, sodass nach menschlichem

Ermessen eine gesundheitsgefährdende Belastung ausgeschlossen werden kann.

Ich hoffe und wünsche mir, dass in Zukunft ein gemeinsames MITEINANDER wieder ermöglicht wird und aufgerissene Gräben wieder zugeschüttet werden.

**Ich wünsche allen Sportbegeisterten, Funktionären und Zusehern viel Freude mit der neuen Sportanlage und beiden Vereinen viel sportlichen Erfolg in der Zukunft!**



Euer Bürgermeister  
**Reinhold Falbesoner**



# Aus dem Gemeinderat



## Beschlüsse des »Kommunalparlaments«

### **SITZUNG VOM 01. APRIL 2008**

#### **• Ansuchen Trachtengruppe Edelweiß um Bereitstellung eines Probelokales**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 14 Ja-Stimmen und 1 Nein Stimme, dem Ansuchen der Trachtengruppe Edelweiß v. 25.03.2008 die Zustimmung zu erteilen und die Räumlichkeiten im Keller der Volksschule Nassereith (eh. Kühllager - nordseitig) für Vereinszwecke (Probelokal und Lager)

zur Verfügung zu stellen. Die Materialkosten für die erforderliche Adaptierung der Räumlichkeiten werden seitens der Gemeinde Nassereith getragen, die »Umbauarbeiten« durch den Verein in Eigenregie durchgeführt

#### **• Ansuchen Subvention Modellsportverein Nassereith**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt einstimmig, dem Ansuchen des Modellsportvereines

Nassereith zu entsprechen und dem Verein eine jährliche Vereinssubvention in Höhe von € 500,00 zu gewähren.

• **Förderung von Wärmedämmungsmaßnahmen  
Oberste Geschoßdecke/Dach**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt einstimmig, die Aktion „Autarke Region Gurgltal“ zu unterstützen und eine Förderung der Wärmedämmungsmaßnahmen (Oberste Geschoßdecke/Dach) auf Grundlage der vorliegenden Richtlinien zu gewähren. Im Rahmen dieser Förderaktion (vorerst für den Zeitraum von 2 Jahren) wird für Wohngebäude und gewerbliche Gebäude je m<sup>2</sup> sanierte Dachgeschoßfläche, seitens der Gemeinde Nassereith eine Förderung von € 3,00 (max. 100 m<sup>2</sup>) gewährt.

• **Abbruch altes Kabinengebäude am Sportplatz**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 14 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme, den „alten Baubestand“ im Bereich des Sportplatzes St. Wendelin (altes Kabinengebäude samt Lager- u. Geräteschuppen) zu entfernen. Der Abbruch und Rückbau soll auf Grundlage der baurechtlichen Bewilligung so rasch als möglich erfolgen.

• **Tourismusverband Mieminger Plateau  
u. Fernpass- Seen - Situation Nassereith**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde kein Beschluss gefasst! Der Gemeinderat erklärt jedoch einhellig, sich bei der künftigen Positionierung des Tourismusverbandes Nassereith für einen Beitritt zum Tourismusverb. Imst-Gurgltal auszusprechen.

• **Vereinbarung Mitgliedsgemeinden  
Tschirgantbad Nassereith**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt einstimmig der vorliegenden Vereinbarung, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Nassereith als Betreiberin des Tschirgantbades einerseits und den Mitgliedsgemeinden der Region samt Tourismusverbände andererseits vollinhaltlich die Zustimmung zu erteilen. Die Vereinbarung sieht im Wesentlichen eine Mitfinanzierung der Mitgliedsgemeinden u. Tourismusverbände des laufenden Betriebsabganges im Tschirgantbad Nassereith mit einer Maximalhöhe von € 75.000,00 jährlich vor.

• **Schutzwaldverbesserungsprojekt  
Nassereith-Muthenau**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt einstimmig der vorliegenden Ergänzungsplanung zum Schutzwaldverbesserungsprojekt Nassereith-Muthenau vollinhaltlich die Zustimmung zu erteilen. Dieses Projekt (Zeitraum 2008 bis 2013) sieht eine Sanierungsfläche von 642,7 ha vor, die Gesamtkosten werden mit € 234.000,00 (Förderungserwartung: ca. 50 - 60 % der Gesamtkosten) angegeben.

**SITZUNG VOM 30. APRIL 2008**

• **Genehmigung der Jahresrechnung 2007**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt einstimmig die Jahresrechnung 2007 zu genehmigen und gleichzeitig dem Bürgermeister gem. § 108 Abs. 23 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 die Entlastung zu erteilen.

Ordentlicher Haushalt – Einnahmenvorschreibung:  
€ 4.199.378,60

Ordentlicher Haushalt – Ausgabenvorschreibung:  
€ 4.024.554,91

Ordentlicher Haushalt: Jahresergebnis: + € 174.823,69

Ordentlicher Haushalt – Einnahmenabstattung:  
€ 4.302.874,81

Ordentlicher Haushalt – Ausgabenabstattung:  
€ 4.306.953,21

Ordentlicher Haushalt: Kassen(Fehl)Bestand:  
- € 4.078,40

Außerordentlicher Haushalt-Einnahmenvorschreibung:  
€ 16.966,45

Außerordentlicher Haushalt – Ausgabenvorschreibung:  
€ 149.353,65

Außerordentlicher Haushalt: Jahresergebnis:  
- € 132.387,20

Außerordentlicher Haushalt – Einnahmenabstattung:  
€ 149.353,65

Außerordentlicher Haushalt – Ausgabenabstattung:  
281.740,85

Außerordentlicher Haushalt: Kassen(Fehl)Bestand:  
- € 132.387,20

**Rechnungsergebnis im Gesamthaushalt:**

**€ 42.436,49**

**Kassenbestand zum Ende des Rechnungsjahres:**

**- € 3.326,27**

• **Asphaltierung Parkplatz Sportplatz  
St. Wendelin**

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt einstimmig im Bereich des ehemaligen Strauchlagerplatzes St. Wendelin eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 1000 m<sup>2</sup> (Parkplatz Freilichtbühne und Sportplatz St. Wendelin) zu asphaltieren. Die Kosten für diese Asphaltierungsarbeiten werden sich auf ca. € 25.000,00 belaufen, max. 2/3 dieser Kosten werden vom Land Tirol aus dem Gemeindeausgleichsfonds getragen.

# Abschied mit Wehmut von »Miss Gurgltal«

Vor vier Jahren begann Mag. Sylvia Bacher, aus dem Gurgltal ein biologisches Schmuckkästchen zu machen. Mit vielen Projekten, viel Herz und der dazugehörigen Öffentlichkeitsarbeit trug sie maßgeblich dazu bei, Nassereith ein biologisches Image zu verpassen, von dem das Dorf auch in touristischer Hinsicht zehrt. Am 30. Mai nahm sie sentimental Abschied.

Das Angebot eines großen Planungsbüros sei nicht auszuschlagen gewesen, schilderte die Biologin fast entschuldigend. Einerseits Freude über die neue Aufgabe, andererseits Wehmut über den Abschied von Land und Leuten des lieb gewonnenen Tales. Sylvia Bacher begann 2004 mit der biologischen Betreuung des Gurgltales, 2006 kamen die Gebiete Mieminger Plateau, Antelsberg, Muttekopf und Rosengartenschlucht dazu.

## Große Akzeptanz in der Bevölkerung

Für Nassereith war die »Miss Gurgltal« ein Segen. In Oberländer Manier wehte ihr anfänglich eine gewisse Skepsis entgegen. Doch mit ihrer unglaublich authentischen und kompetenten Art gewann sie zusehends die Herzen und die Akzeptanz der Bevölkerung und vor allem der Bauern. Mit ihren Sommerführungen lockte sie viele Naturliebhaber und Schulen ins Gurgltal und wanderte oft zu ihrem Lieblingsgebiet, die Dormitzer Felder. Der Landschaftsplan Gurgltal und die Betreuung des ORF-Filmes »das vergessene Tal« waren nur zwei ihrer vielen Projekte. Als Geschäftsführerin des Landschaftserhaltungsvereines (LEV) begann sie, die Wiederbewirtschaftung brach liegender Schilfflächen zu organisieren und startete diese 2007 mit ca. drei Hektar (Nähe Würth) quasi als Testflächen. Und es funktioniert! Somit könnte man in Zukunft große Schilfflächen im Sinne der Artenvielfalt wieder bewirtschaften.

## Nassereith war ihr Zentrum

Nassereith war mit der Eröffnung des Büros Anfang 2007 das Zentrum ihres Wirkens. »Ich mag die Oberländer Mentalität«, grinst die Tuxerin, »nach der anfänglichen Zurückhaltung kommen die Bauern mittlerweile auf mich zu. Dafür möchte ich mich bedanken!« Doch nicht nur diese, sondern auch Bürgermeister, Waldaufseher und andere Kontaktpersonen schätzten ihr unglaubliches biologisches Fachwissen. Mit großem persönlichem Engagement brachte sie zum Beispiel den Bauern das vom Land Tirol geförderte Projekt »Naturschutzmaßnahmen« näher. So sind in Nassereith nun viel mehr Magerwiesen mit wunderschöner Blumenpracht, als in den umliegenden Dörfern. Und den Bauern brachte sie damit mehr Fördergelder.



## »Touristisch wäre viel mehr möglich«

Die Beziehung zur Natur in den Köpfen möglichst früh einpflanzen – das ist der Grundgedanke für die Arbeit mit den Schulen. Diese Exkursionen »liefen super«, wohl nicht zuletzt auf Grund der Natur begeisterten VolksschullehrerInnen. Bacher weiter: »Ich glaube schon, dass ein gewisses Naturbewusstsein in der Region entstanden ist. Trotzdem wird der Wert der Natur immer noch unterschätzt - auch touristisch könnte man viel mehr daraus machen.« Trotz des Abschiedes stellte der »g'rade Michl« als letzte Tat das Sommerprogramm 08 zusammen (liegt in den Gemeinden auf). Für Nassereith bleibt zu hoffen, dass das »Werk Sylvia Bacher« weiter geführt wird und die »gesetzten Pflanzen« gut wachsen! Gut möglich, dass nach Redaktionsschluss der Nachfolger oder die Nachfolgerin schon fest steht.

# Absolute Jagdsensation im Gurgltal

Zweimal rieb sich Jagdleiter Martin Sterzinger die Augen, als er am 23. Juni um ca. 21.30 Uhr – er war einfach routinemäßig im Revier, Gegend „alte Arche“ nahe der Grenze – im Wiesenschilf einen dunklen Haufen sah. Dieser Haufen war nur ca. 50 Meter entfernt und bewegte sich. „Das darf nicht wahr sein!“, dachte sich Martin, richtete das Gewehr und schoss. Nach einer kurzen Nachsuche mit Michael Jäger lag die Sensation vor ihren Beinen: Ein Wildschwein im Gurgltal!!

Nach mündlicher Überlieferung wurde der letzte Eber 1953 in Mieming erlegt. War es ein Einzelfall oder muss man nun öfters damit rechnen? Wahrscheinlich wanderte die Sau aus dem Ehrwalder Becken in das Gurgltal, in dem der Tisch reich gedeckt ist. In Ehrwald nämlich traf man schon im letzten Jahr einen Vertreter dieser Gattung an. In der Garmischer Gegend ist das Vorkommen sowieso schon häufiger. Was für den Gaumen durchaus

eine Bereicherung wäre, wäre für die Bauern fatal: Die Ansiedlung bei uns! Aus Erfahrung weiß man nämlich, dass die Population sich stark vermehren würde und sie jagdlich nicht in den Griff zu bekommen ist. 10 bis 12 Frischlinge zweimal im Jahr sind keine Seltenheit. Jäger und Bauern hoffen jedenfalls, dass dies ein Einzelfall bleibt. Umgeackerte Kartoffel- und Maisfelder – das wäre eine riesen Sauerei!



Für Michael Jäger, Gerhard Prosen, Gerhard Pienz, Sterzinger Ernst und Martin (v.l.) eine Jagdsensation: Ein Wildschwein im Gurgltal.

# »Hemmi« Kranewitter übernahm den Taktstock

Es war eine lange »Interimslösung«! Vor über 20 Jahren übernahm Christoph Thurner die musikalische Leitung der Musikkapelle Nassereith, »bis es a ondarar tuat«. Nach mehr als zwei Jahrzehnten ging die Ära Thurner mit dem umjubelten Frühjahrskonzert zu Ende. Hermann »Hemmi« Kranewitter übernahm den Taktstock.

Christoph Thurner, ein musikalisches Ausnahmetalent, sprach vor über 20 Jahren von einer Übergangslösung, als er Kapellmeister Arnold Gritsch beerbte. Daraus wurde eine äußerst erfolgreiche Ära von zwei Jahrzehnten. Der »Tandl« war mit Enthusiasmus und Fingerspitzengefühl Kapellmeister. Fast könnte man sagen, er opferte sich dafür auf, ohne einen einzigen Schilling bzw. Euro dafür zu bekommen. Er konnte vor allem die Jugend von der Blasmusik begeistern. Der Beweis: Die Musikkapelle wuchs auf 63 Aktive an, Nachwuchssorgen ist ein Fremdwort. Bei seinem letzten Konzert, dem heurigen Frühjahrskonzert, bekam Christoph im überfüllten Gemeindsaal jene frenetische Wertschätzung, die er verdient. Gerne blickte man auf Höhepunkte wie „Wer A sagt“ in Neulengbach, gewonnene Marschbewertungen, das Frühjahrskonzert mit allen Nassereither Chören oder der Einführung der Themenplatzkonzerte (um nur Einiges zu erwähnen) zurück. Die Ernennung zum Ehrenkapellmeister und die Überreichung des

Ehrenabzeichens der Gemeinde in Gold sollten symbolisch die Leistungen von Christoph Thurner würdigen.

Als vierjähriger Stellvertreter ist Hermann »Hemmi« Kranewitter der logische Nachfolger. Der im Konservatorium ausgebildete Trompeter und Kapellmeister möchte den erfolgreichen Weg weiter gehen: »Dank Christoph und Arnold wurde die Jugendarbeit immer groß geschrieben. Das kommt uns jetzt zu Gute. Die Voraussetzungen sind optimal, alle Register sind ausgewogen. Da das musikalische Niveau exzellent ist, können wir auch anspruchsvolle Stücke bringen. Neben den modernen Arrangements werden wir aber die traditionellen Standards nicht vernachlässigen.« Ein reibungsloser Übergang also für die Musikkapelle Nassereith, die ein Vorzeigeprojekt ist: 63 Aktive, Frauenanteil mehr als die Hälfte, Durchschnittsalter gering, mehr als 30 Ausrückungen im Jahr. Freuen wir uns auf die traditionelle »Jeans-Party« am 20. September!



Malaun Anton und Hedwig

*Wir gratulieren recht herzlich zur diamantenen & goldenen Hochzeit!*



Zoller Karl und Edith



Mang Robert und Barbara



Prosen Wilhelm und Paula



Schleich Siegfried und Reinholde

## Der beste Lehrling des Oberlandes

### Martin Föger ist Vizelehrling des Jahres

Nassereith hat nicht nur einen Superlehrling, er arbeitet zudem im Dienste der Gemeindebürger! Martin Föger wurde im September 2007 aus ca. 500 Bewerbern vom Land Tirol zum Lehrling des Monats auserwählt. Beim Finale der 12 Sieger überzeugte er abermals und wurde »Vizelehrling des Jahres«.

»Karriere mit Lehre« ist nicht nur ein Schlagwort. In Anbetracht der Akademikerschwemme wird der Lehrberuf seit Jahren von der Politik ernstlich gefördert. Martin Fögers Fleiß und Lernbegierde wurde vom Lehrherrn, der Gemeinde Nassereith, ziemlich schnell erkannt und so schickte man ihn zum »Lehrling des Monats« ins Rennen, das vom Land Tirol inszeniert wird. Dabei beurteilt eine Jury verschiedene Kriterien wie Ausbildung, Vereinstätigkeit, soziale Kompetenz usw. Aus über 500 Konkurrenten wurde der Nassereither zum Sieger des Monats September 2007 gekürt. Beim großen Finale im Juni gab

es für die 12 Monatsieger eine große Bühne im erlesenen Ambiente der Raiffeisensäle in Innsbruck. Für die kompetente Jury war neben den Zeugnissen einfach das Auftreten und die Spontanität ausschlaggebend. Als ORF-Moderatorin Waltraud Kiechl durch's Mikrofon »zweiter Platz als Lehrling des Jahres geht an Martin Föger aus Nassereith« moderierte, war der Jubel beim Betroffenen und der mitgereisten Crew groß. Zum drüberstreuen heimste der Verwaltungsassistentenlehrling kurz danach beim Landeswettbewerb der Wirtschaftskammer, das goldene Leistungsabzeichen ein.



Der beste Lehrling im Oberland, Martin Föger, wurde von LR Elisabeth Zanon persönlich ausgezeichnet.



## Hinter den Politikulissen

„Politik isch schu a Huare-G'schäft, gall!“ Das sagen mir die Menschen, landauf, landab, immer wieder, wenn ich ihnen erzähle, dass ich bei der „Tiroler Krone“ für die politische Berichterstattung verantwortlich bin. Und das schon seit fast zehn Jahren. Wenn ich dann nachfrage, wie sie denn das mit dem „Huare-G'schäft“ meinen, dann bekomme ich meistens keine wirkliche Antwort. Beispiel Landtagswahl: Gestern war Herwig van Staa als Landeshauptmann noch der mächtigste Mann im Land und einen Tag später ist er weg vom Fenster (bei aller Wertschätzung für das Amt des Landtags-Präsidenten). Doch Ihr könnt's mir glauben: Herwig van Staa wäre gerne noch eine Zeit Landeshauptmann von Tirol geblieben. Aber das ist eben Politik!

Das war nun übrigens schon meine 3. Landtagswahl, die ich hautnah miterleben konnte. 1999, 2004 und 2008. Und auch dieses Mal habe ich wieder alle Spitzenkandidaten - von Dinkhauser über den grünen Willi und den blauen Hauser bis hin zu Gschwentner und van Staa - einen Tag lang im Wahlkampf begleitet. Es ist ganz interessant, wenn man einmal hinter die Kulissen schauen kann.

Wenn man so lange im Geschäft ist, dann lernt man die Politiker natürlich besser kennen. Auch persönlich. Politiker haben oft einen viel weicheren Kern, als es die Schale erahnen lässt. Ein Paradebeispiel dafür ist übrigens Ferdinand Eberle. Wehmütig erinnere ich mich an seinen letzten politischen Arbeitstag (es war der 31. Dezember 2005), an dem ich ihn den ganzen Tag begleitet habe. Ich werde nie vergessen, wie wir uns bei ihm zuhause in Heiterwang verabschiedet haben und uns weinend um den Hals gefallen sind... Harte Schale, weicher Kern eben! Ähnlich Menschliches könnte ich auch von Herwig van Staa berichten. Er ist bei Gott nicht der harte und hochnäsige Politiker, als der er von den Medien manchmal dargestellt wird. Ganz im Gegenteil: Er hat ein sehr großes, soziales Herz!

Die letzte Landtags-Periode war aus Nassereither Sicht übrigens eine ganz besondere. Noch nie waren nämlich drei Nassereither gleichzei-

tig im Landtag vertreten: Erich Rappold vulgo Neze als Abgeordneter, Bernhard Egger vulgo Schlapper als Mitarbeiter des ÖVP-Landtagsklubs und ich, Markus Gassler vulgo Teller, als Journalist. Jeder hatte (und ich habe immer noch) einen fixen Sitzplatz im Plenarsaal. Stimmberechtigt war freilich nur der Erich, der übrigens bei all seinen Kollegen - vom Landeshauptmann abwärts - einen sehr guten Ruf genossen hat und immer noch genießt. Es war eine wunderschöne Zeit, in der wir drei Nass'reider dafür gesorgt haben, dass unsere Heimatgemeinde auch im Tiroler Landtag hochgehalten wurde.

### Wahlergebnis Nassereith Landtagswahl 08:

ÖVP	43,71 % (- 12,9 %)
Dinkhauser	21,75 %
SPÖ	15,646 % (- 5 %)
FPÖ	8,53 % (- 6 %)
GRÜNE	6,08 % (- 2,23 %)
Christen	3,30 %
KPÖ	1,17 %

## Lisa wagte sich an die Fasnacht

### Jetzt folgt die »Ruhe im Dorf«

#### Internationales Symposium 16. – 26. August

Die Kulturtage 2004 und 2006 begeisterten nicht nur die Dorfbewohner, sondern strahlten weit über die Gemeindegrenzen. Heuer im August startet die dritte Auflage mit dem Thema „Leben in einer verkehrsberuhigten Zone“. Den ersten künstlerische Höhepunkt 2008 setzte Lisa Krabichler aber mit der Ausstellung der Fasnachtsbilder im April.

Das neue Fasnachtshaus als Kunstherberge – dieses Debüt gelang im April hervorragend und das mit einem kausalen Thema: Lisa malt Fasnacht. Die aus Sistrans stammende Künstlerin schuf seit der vergangenen Fasnacht über 60 Fasnachtsbilder. Die Vernissage zog mehr als 100 Kunstinteressierte an. Obmann Johann Sterzinger betonte dabei nochmals: „Dieses Haus steht für verschiedenartige Ideen offen!“

#### THEMA: LEBEN IN EINER VERKEHRSBERUHIGTEN ZONE

Nassereith hat für Außenstehende außer Natur, Ruhe und Fasnacht nicht allzu viel zu bieten. Neben den Klettergärten könnte sich das Dorf als Kulturort etablieren. Kulturelle Veranstaltungen wie die Kulturtage 2004 und 2006 ziehen viele Leute an und bringen dem Dorf einen Imagegewinn. Dem Zweijahresrhythmus folgend organisiert Lisa Krabichler auch heuer wieder die Kulturtage in der dritten Auflage. Das Thema »Leben in einer verkehrsberuhigten Zone!« – höchst relevant für unser Dorf. Seit der Eröffnung der Umfahrung 1994 liegt eine gewisse Ruhe und Verschlafenheit über dem Dorf. Die Einen sagen »Gott sei Dank«, die Anderen sagen »wie ausgestorben«. Die Maler gehören

natürlich zu den »Einen«. Sie sehen, dass das Abgasgrau lichten, hellen Farben gewichen ist, dass in dieser Ruhe wunderbare Blüten treiben und dass die Menschen wieder auf den Bänken vor dem »dieser neuen Freiheit angepassten« Haus sitzen. Nächtigungsrückgänge sind für sie sekundär.

#### 3. NASSEREITHER KULTURTAGE VOM 16. – 26. AUGUST

Zu diesem Thema werden vom 16. bis 23. August 10 internationale KunstmalerInnen (Wien, Budapest, Deutschland, Kroatien...) ihre Interpretationen in einem Symposium erarbeiten. Die Telfer Literatin Britta Fugger fungiert so zu sagen als Symposiumsschreiberin und wird mit den Künstlern und Dorfleuten in Kommunikation treten. Die MalerInnen arbeiten öffentlich im Gemeindegemeinschaftssaal. Die Organisatorin: »Das Ziel der Kulturtage 2008 ist es, diese Ruhe samt ihren Nebeneffekten wie Einsamkeit und Abgrenztheit aufzunehmen und sie im Kontext mit dem Dorf künstlerisch zu verarbeiten.« Die Vernissage der entstandenen Werke ist am 22.08. im Fasnachtshaus zu erleben, die Ausstellung dauert bis zum 26. August.





## Das Sylvestertheater 1925

Theater spielen hat in Nassereith lange Tradition. Ich habe zum Beispiel einen Artikel aus dem »Volksboten« von 1925 aufgestöbert. Er beschreibt eine Theateraufführung am Sylvesterabend, vermutlich im »Stiegl«:

»Nach langem Stillschweigen überraschte uns gestern noch am Schlusse des Jahres die hiesige Theatergesellschaft mit dem schönen Volksstück 'Der Moni ihr Bilde' im 5 Akten von Schletterer. Wer das grausige Sturmwetter mit dem vielen Schnee und dem schlechten Weg nicht scheute, kam gewiß auf seine Rechnung und unterhielt sich gewiß sehr gut. Das Stück wurde unter der bewährten Leitung des Herrn Josef Gapp sehr gut gegeben. Die Hauptrollen waren in guten Händen und zeigten die Spieler wiederum ihr bestes Können. Nicht unerwähnt darf auch die immer bessere Ausstattung der Bühne bleiben. Wir sahen im Hintergrunde wieder ein neues Stück Land unseres Alt-Dorfes, sowie ein Fleckchen Almgegend. Beide Bilder schufen unsere heimischen Künstler Kranewitter und Scheiring. Hoffen wir, dass uns die Theatergesellschaft im neuen Jahre öfters mit einem netten Stück beehrt!«



Foto: Agerer

Nassereither Theatergruppe 1938 – 1941: Stehend v.l.: Hans Starjakob, Zenl Pfennig-Starjakob, Anna Juen-Pfennig, Hermann Hosp, Karl Prosslinger, Luis Schleich. Sitzend v.l.: Rudi Bosshard, Anna Pfennig-Mittermayer, Adolf Bosshard, Hanni Haid-Donnemüller, Alois Gapp.



### Wir begrüßen unsere Neugeborenen

Andre Röck	16.04.2008
Anna Pfennig	26.04.2008
Fabio Wilhelm	29.05.2008

### Wir gratulieren zum Geburtstag

#### 95 Jahre

**Maria Walter** 16.04

#### 90 Jahre

**Maria Falbesoner** 25.04

#### 85 Jahre

**Josefine Schaller** 14.04

**Anneliese Thurner** 10.05

**Hermann Schönnach** 14.05.

**Paula Grüneis** 27.06

#### 80 Jahre

**Anna Rappold** 1.04

**Irma Schönnach** 04.04

**Mathilde Huber** 25.04.

**Annemarie Haid** 2.05

#### 75 Jahre

**Annemarie Silbernagl** 11.04

**Stojadin Radisavlevic** 19.04

**Bernhard Föger** 20.04

**Elvira Kammerlander** 22.04

**Anton Jennewein** 5.05

**Herma Strele** 7.05

**Erich Reich** 13.05

**Herta Hammerle** 15.07

#### 70 Jahre

**Helga Krabichler** 17.04

**Erich Hammerle** 22.05

**Roman Strele** 28.06

### Wir gedenken unserer Verstorbenen



Ehrentraud Unterlechner	15. April
Mathilde Daum	17. April
Anton Landerer	22. April
Mag. Norbert Mantl	22. Mai

Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon

**HOLZBAU**  
**Falbesoner**

6465 Nassereith • Brunwald 407  
Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112

RAST  
LAND  
NASSEREITH



Wir bedanken uns für Ihre Treue

[www.rastland.com](http://www.rastland.com)



**Asphalt & Beton GmbH**

Imst: +43 (0) 5412 / 62676  
Nassereith: +43 (0) 05265 / 5190  
Verwaltung: +43 (0) 05412 / 66324

STADTWERKE  
IMST

SO WHAT  
RED ZAC

Ihr  
**Elektrofachhandel**  
mit **Kundendienst**  
und **Fachberatung**

VERWALTUNG-FACHHANDEL-CABLE-NET-IMST  
A-6460 IMST, PFARRGASSE 3, POSTFACH 100  
TELEFON 05412.63324 • FAX 05412.63755  
[www.stwimst.at](http://www.stwimst.at)

# Terminkalender

19. Juli / 14.00 Uhr Seefest der MK Nassereith
09. August / 14.00 Uhr Feuerwehr Sommernachtsfest
14. August / 20.30 Uhr Themenplatzkonzert
22. August / 19.00 Uhr Vernissage - Kulturtage im Fasnachtshaus
07. Sept. Gurgltalfest in Nassereith

Industriezone 2  
6465 Nassereith  
T.: 05265/20106 - F.: 05265/20106-51  
[info@wellnesskultur.com](mailto:info@wellnesskultur.com)  
[www.wellnesskultur.com](http://www.wellnesskultur.com)



OMV VIVA MARKT OMV

Tankstelle NASSEREITH  
A-6465 Nassereith • An der Fernpass-Bundesstraße 1  
Tel. ++43(0)5265/5808 • Fax ++43(0)5265/5808-13  
E-Mail: [omv@tyroltour.at](mailto:omv@tyroltour.at)

- VIVA SHOP NEU
- WIGNETTEN
- BISTRO NEU
- GESCHENKSARTIKEL
- ZEITSCHRIFTEN
- BLUMEN

- TABAK
- TOPWEIN-AUSWAHL
- FRISCHEANGEBOT & SANDWICHVARIATIONEN
- VIVA-KAFFEEGENUSS & GEBÄCK RUND UM DIE UHR

0-24 Uhr  
Oftener für mehr Leben.

**Versicherungsbüro**  
**WILFRIED EMBERGER**  
Berater und Makler für Versicherungen

Polizzendurchsicht

KFZ- Sach- Personenversicherungen

Pensionsvorsorge / Vermögensbildung

Alle Versicherungsanstalten

*Ich danke allen  
meinen Kunden  
für Ihr Vertrauen.*

St. Wendelin 103 / 6465 Nassereith

Handy 0 664 / 111 23 74

Telefon/Fax 0 52 65 / 20 1 93

E-Mail: [w.emberger@hotmail.com](mailto:w.emberger@hotmail.com)

Falls Sie Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe von »Nassereith aktuell« platzieren wollen, rufen Sie bitte Herrn Gerhard Spielmann im Gemeindeamt unter der Telefonnummer 05265/5212-19 an.